

Ágnes Tóth:

Projekttitle:

„die helfte hier und die helfte zu hause“ Die Geschichte der Deutschen in Ungarn 1944-1953.

Das Forschungsprojekt:

Das Forschungsprojekt entstand durch die Kooperation des Minderheitenforschungsinstituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde (IdGL) sowie des Stiftungslehrstuhls für deutsche Geschichte und Kultur in Südost-Mitteleuropa. Das Ziel ist, die Umstände und die politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen Zusammenhänge der nach dem Zweiten Weltkrieg Ungarn betreffenden Migrationsprozesse – die innerhalb der Landesgrenzen stattgefundenen Umsiedlungen, den slowakisch-ungarischen Bevölkerungsaustausch, die Aussiedlung der Ungarndeutschen, die „Heimführung“ der Bukowina-Sekler, die Unterbringung der aus den Nachbarländern heimkehrenden ungarischen Flüchtlingen – aufzudecken. Parallel werden auch die Integration der Vertriebenen in Deutschland sowie die internationalen Zusammenhänge der Zwangsmigrationsprozesse untersucht. Die Ergebnisse der 2010-2017 laufenden Forschung veröffentlichen wir in Dokumentarbänden in deutscher und ungarischer Sprache.